

Inhaltsverzeichnis

Kapitel I:

<i>Einleitung</i>	15
1 Genauere Definition der Didaxologie	15
1.1 Didaktik und Didaxologie	15
1.2 Didaxologie im Rahmen der Unterrichtswissenschaft	16
2 Der Inhalt dieses Buches	18

Kapitel II:

<i>Die Verwendung von Modellen in der Didaktik und in der Didaxologie</i> . . .	21
1 Einleitung	21
2 Bildungstheoretische Modelle	25
3 Informationstheoretische Modelle	29
3.1 Allgemeine Kennzeichen	29
3.2 Das Entscheidungsmodell von W. Meuwese	31
4 Zwei lerntheoretische Modelle des didaktischen Handelns	34
4.1 Das Modell der „Didaktischen Analyse“	34
4.2 Das Modell von Paul Heimann und Wolfgang Schulz	36
5 Kritische Didaktik	40

Kapitel III:

<i>Lernziele</i>	43
1 Einleitung	43
2 Kurze Analyse des Lernzielproblems	44
3 Das Formulieren von Lernzielen	45
3.1 Allgemeine Zielsetzungen	47
3.2 Konkrete Ziele oder Lernziele	48
3.3 Richtlinien für die Formulierung von Lernzielen	50

4	Klassifikation von Lernzielen	53
4.1	Allgemeine Ausführungen zum Problem des Klassifizierens	53
4.2	Ein Klassifikationsschema für Zielsetzungen auf intellektuellem Gebiet	56
5	Das Inventarisieren von Lernzielen	62
5.1	Analyse der Inventarisierungsproblematik	62
5.2	Ein Arbeitsschema für das Inventarisieren von Lernzielen	68

Kapitel IV:

	<i>Die Anfangssituation</i>	75
1	Einleitung	75
2	Beschreibung und Analyse der Anfangssituation	76
3	Beschreibung der Anfangssituation von Schülern	78
4	Die Entwicklung der Intelligenz nach Jean Piaget	80
5	Die Motivation und das Lernen in der Schule	83
6	Soziales Milieu und Lernen in der Schule	87
7	Untersuchung einer Variablen der Anfangssituation	91

Kapitel V:

	<i>Lerninhalte, Auswahl und Anordnung</i>	97
1	Einleitung	97
2	Die traditionelle Ansicht über Auswahl und Anordnung des Lehrstoffes	97
3	Kriterien für die Lehrstoffwahl	100
3.1	Die lehrzielorientierte Auswahl	101
3.2	Die lernpsychologisch begründete Auswahl des Lehrstoffes	102
3.3	Die entwicklungspsychologisch begründete Auswahl des Lehrstoffes	104
3.4	Die Lehrstoffwahl aufgrund der wissenschaftlichen Struktur eines Faches	106
3.5	Die Wahl eines Lehrstoffes wegen seiner kulturell-dynamischen Bestimmtheit und seiner sozialen Brauchbarkeit	107
4	Anordnung des Lehrstoffes	108
4.1	Anordnung nach Schulfächern	108
4.2	Der Gesamtunterricht	109
4.3	Der Aufbau hierarchisch angeordneter Lernsequenzen nach Gagné	112
5	Behandlungsformen	114
5.1	Die fortlaufende Behandlungsform	115
5.2	Die exemplarische Behandlungsform	115
6	Schlußbemerkung zur Lehrplanentwicklung	117

Kapitel VI:

<i>Didaktische Arbeitsformen</i>	121
1 Einleitung	121
2 Versuch einer Klassifizierung didaktischer Arbeitsformen	121
3 Genauere Besprechung einzelner didaktischer Arbeitsformen	128
3.1 Das Dozieren	128
3.2 Das Demonstrieren	129
3.3 Gesprächsformen	130
3.4 Das Erteilen von Aufträgen	133
3.4.1 Die Methode des Selbstentdeckens	133
3.4.2 Hausaufgaben	134
4 Gruppenarbeit	137
4.1 Das Zusammenstellen von Gruppen	138
4.2 Die wichtigsten Formen der Gruppenarbeit	138
5 Vergleichende Untersuchung didaktischer Arbeitsformen	139
6 Eine Untersuchung über den Effekt didaktischer Arbeitsformen	142

Kapitel VII:

<i>Medien</i>	147
1 Einleitung	147
2 Medien im Lernprozeß der Schule	147
2.1 Der Begriff „Medien“	147
2.2 Funktionen von Medien im Unterrichtsprozeß	149
2.3 Die Wahl der Medien	152
3 Unterrichtstechnologie	155
3.1 Einleitung	155
3.2 Begriffsbestimmung	155
4 Besprechung einzelner Medien	158
4.1 Vom Lehrbuch zum Unterrichtslernpaket	158
4.2 Eine Untersuchung über den Wert von Illustrationen	162
4.3 Der Computer im Unterricht	165
4.4 Das Fernsehen im Unterricht	168
4.5 Das Medienverbundsystem	169

Kapitel VIII:

<i>Die Lernpsychologie in didaxologischer Sicht</i>	173
1 Einleitung	173
2 Lernaktivitäten	174

3	Konnektionistische Lerntheorien	175
3.1	Ausgangspunkte	175
3.2	B. F. Skinner	177
3.3	Programmierter Unterricht	178
4	Zwei pluralistische Beiträge aus den USA	184
4.1	Die pluralistische Betrachtungsweise in der Lernpsychologie	184
4.2	R. M. Gagné	186
4.2.1	Lernprozesse nach Gagné	186
4.2.2	Bedingungen für das Lernen	190
4.3	David P. Ausubel	191
4.3.1	Faktoren, die das Lernen beeinflussen	192
4.3.2	Kognitive Lernprozesse	195
5	Beiträge aus dem niederländischen Sprachgebiet	197
5.1	Denkpsychologische Auffassungen des Lernens	197
5.2	C. F. van Parrerens Auffassung des Lernprozesses	200
5.2.1	Was ist Lernen?	200
5.2.2	Untersuchung von Handlungsstrukturen	201
5.3	Vorgehen und Einstellung des Schülers dem Lernstoff gegenüber	204
5.4	Kognitive Stilaspekte	205
6	Ein Modell des Lernens in der Schule	206

Kapitel IX:

<i>Formen der Gruppierung von Schülern und Lehrern</i>		<i>211</i>
1	Einleitung	211
2	Analyse der Gruppierungsformen von Schülern und Lehrern	212
3	Vertikale Organisationsformen	213
3.1	Das Jahrgangsklassensystem	213
3.2	Schulen mit durchlässigem Jahrgangsklassenverband	218
4	Horizontale Organisationsformen	220
4.1	Die horizontale Gruppierung von Schülern	221
4.1.1	Qualitative Gruppierung	221
4.1.2	Quantitative Gruppierung	225
4.2	Gruppierungen von Lehrern	227
4.3	Team teaching	227
5	Schlußbetrachtung	232

Kapitel X:

<i>Die Evaluation des didaktischen Handelns</i>	235
1 Einleitung	235
2 Inhalt, Ziel und Funktionen der didaktischen Evaluation	236
2.1 Zwei Hauptformen der Evaluation	236
2.2 Das Ziel der didaktischen Evaluation	237
2.3 Funktionale Unterscheidungen im Zusammenhang mit der Evaluation	238
2.4 Evaluation und Messung	241
3 Produktevaluation	242
3.1 Aspekte der Produktevaluation	243
3.2 Methoden der Produktevaluation	245
3.3 Kriterien für die Beurteilung des Unterrichtsertrages	247
4 Prozeßevaluation	249
4.1 Die Objekte der Prozeßevaluation	250
4.2 Methoden der Evaluation von Unterrichtslernsituationen und der Ausführungsphase	254

Kapitel XI:

<i>Kurzgefaßte Geschichte der Didaktik</i>	269
1 Einleitung	269
2 Vorläufer der Schulreformbewegung	269
2.1 Die eigentlichen Vorläufer	269
2.2 J. F. Herbart und die Herbartianer	270
3 Die Schulreformbewegung	274
4 Der Beitrag der experimentellen Didaktik	276
4.1 Die experimentelle Pädagogik bzw. Didaktik in Westeuropa	276
4.2 Die amerikanischen Strömungen	280
5 Der Beitrag der Lernpsychologie zur Entwicklung der Didaktik	282
6 Ein erster Ansatz zur systematischen Entwicklung der Didaktik (1950–1960)	283
6.1 Eine Fülle verschiedener Auffassungen	283
6.2 Das Bemühen um fundamentale Ausgangspunkte	284
7 Die gegenwärtigen Entwicklungstendenzen	287
7.1 Aufgabenbestimmung und Wissenschaftsauffassung	288
7.2 Das Bemühen um eine Systematik der Didaxologie	291
7.3 Rationalisierung des didaktischen Handelns	292
7.4 Die Entwicklung der Unterrichtsforschung	294

7.5 Von der Lerntheorie über die Lehrtheorie zur Unterrichtslerntheorie	298
7.6 Die Unterrichtstechnologie als Stimulans für die Entwicklung der Didaxologie	300
7.7 Probleme der Differenzierung als didaxologische Probleme	302
7.8 Didaxologie – auch außerhalb des institutionalisierten Unterrichts	302
8 Schlußbemerkung	302

Anhang:

<i>Eine didaxologische Untersuchung über die Beeinflussung des produktiven Denkens von Schülern der Sekundarschule</i>	<i>303</i>
--	------------

1 Einleitung	303
2 F. W. Prins' Untersuchung	304
3 Zielsetzungen der Untersuchung von Tistaert	304
4 Die Experimentiergruppe	305
5 Auswahl und Anordnung des Prüfungsmaterials	307
6 Voruntersuchung	308
7 Verlauf der eigentlichen Untersuchung	309
7.1 Erster Teil: Die Phaseneinteilung jeder Stunde	309
7.2 Zweiter Teil: Untersuchung über das Behalten des Gelernten	310
8 Die beiden Arten der didaktischen Beeinflussung des Lernprozesses	311
8.1 Das Unterrichtsgespräch (U)	311
8.2 Der Lehrervortrag (L)	313
9 Untersuchungsergebnisse	314
9.1 Resultate der L-Klasse	314
9.2 Resultate der U-Klasse	316
9.3 Vergleich der U-Klasse mit der L-Klasse	318
10 Nachwort	321

Literaturverzeichnis	323
--------------------------------	-----

Namenregister	343
-------------------------	-----